

# Schwarzwald-Wacht

## Calwer Tagblatt

Amliche Tageszeitung der NSDAP.

Hauptredaktion: Friedrich Hans Scheele, Angelegenheiten: Alfred Schaf-  
hütte (in Urlaub) Stellv.: F. S. Scheele, Calw. Verlag: Schwarzwald-  
Wacht G.m.b.H. Calw. Geschäftsstelle: Lederstraße 25, Fernsprecher 251,  
Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr. — Rotationsdruck: A. Del-  
schlager'sche Buchdruckerei, Calw. — Zuzelt gilt Preisliste 4. Fernmündliche  
Anzeigen ohne Gewähr. D. V. IV. 37: 3000. Bei Anzeigen-Wiederholung  
oder Mengenabdruck (Staffel E). Nachsch. Erfüllungsort: Calw.

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Pf.,  
„Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Pf. Trägerlohn). Ausgabe B  
durch Träger monatlich RM. 1.50 einschl. 20 Pf. Trägerlohn. Bei Post-  
bezug Ausgabe B RM. 1.50 einschl. 18 Pf. Zeitungsgeld, zuzügl. 36 Pf. Post-  
gebühren. Ausgabe A 15 Pf. mehr. Anzeigenpreis: Der großformatige  
Millimeter 7 Pf. Zettelmillimeter 16 Pf.

Amtsblatt sämtlicher Behörden in Stadt und Kreis Calw / Heimatblatt seit dem Jahre 1826

Nr. 110

Calw, Samstag, 15. Mai 1937

112. Jahrgang

### Frontkameradschaft schlägt Friedensbrücken

Der Reichskriegsopferführer eröffnet in Stuttgart „Die lebende Front“

Stuttgart, 14. Mai.

Die Friedensarbeit deutschen Frontkammeraden zu zeigen, ist der Sinn der großen Ausstellung „Die lebende Front“, die am Freitagmittag in den städtischen Ausstellungshallen am Interimstheaterplatz in Vertretung des verstorbenen Reichsstatthalters und Gauleiters Wilhelm Murr von Ministerpräsident Mergenthaler feierlich eröffnet wurde. Die Feiertunde leitete Gauleiter SA-Oberführer Greß nach der Nienzi-Overtüre mit einem Hinweis auf die Siedlungsarbeit der NSDAP für die Kriegsopfer ein: Bisher wurden rund 4100 Heime erstellt, 1915 Heime sind im Bau, 21 000 Volksgenossen wurden in 211 Ortschaften angesiedelt und 90 weitere Siedlungen sind bisher vorgesehen.

Reichskriegsopferführer Oberlinde, der nach den Begrüßungsworten des Stadtrates Gtwein in das Wort ergriff, hob die Notwendigkeit hervor, nicht nur in Worten, sondern auch in Bildern und Darstellungen immer wieder der sich immer mehr vom Fronterlebnis entfernenden Generation klar zu machen, daß die Grundlage ihres Lebens auf den Leistungen der Frontopferbereitschaft aufgebaut ist. „Soldat sein dauert über Krieg und Frieden!“ Der Einsatz und das Opfer der Frontsoldaten hat die Brücken zum Nationalsozialismus geschlagen.

Wenn gerade die Stadt der Auslandsdeutschen für die Ausstellung „Die lebende Front“ ausgerufen wurde, dann deshalb, weil diese Stadt das natürliche Ausfall- und Eingangstor zu unseren westlichen Nachbarn ist. Jenseits der Grenzen lebt ein Volk, dessen Männer ebenso gute Soldaten waren und ebenso tapfer gekämpft haben wie der deutsche Frontsoldat. Soll es da auch in Zukunft noch notwendig sein, immer wieder alle 30 Jahre mit wechselndem Erfolg und um wechselnden Gewinn die Besten beider Nationen zu opfern. In diesem Zusammenhang erwähnte der Reichskriegsopferführer, daß er sich von Stuttgart nach Frankreich zu einer großen Tagung des französischen Frontkämpferbundes begeben wird. Die Arbeit der deutschen Frontsoldaten im Auslande dient der Zusammenarbeit mit den Gegnern von einst in friedlichem Geiste, dient der Erhaltung des Friedens, aber eines Friedens der Ehre und der absoluten Gleichberechtigung. Dann eröffnete Ministerpräsident Mergenthaler die Ausstellung.

### Italiensches Dorf verschüttet

Bisher acht Leichen geborgen

Mailand, 14. Mai.

In den frühen Morgenstunden des Freitag ereignete sich in Norditalien in dem unweit von Vittoria Veneto liegenden Dorf Costa ein Erdbeben. Bis jetzt sind acht Todesopfer zu beklagen. Vier Häuser wurden unter den Gesteinsmassen völlig begraben, andere stürzten teilweise ein oder wurden derart beschädigt, daß mit ihrem nachträglichen Einsturz gerechnet werden muß.

Die Steinlawine, die sich von einem Abhang des Monte della Salute löste, hatte ein Ausmaß von etwa 3000 Kubikmeter. Einzelne der herabgestürzten Felsblöcke wiegen mehr als 300 Doppelzentner. Als Ursache des Erdbebens darf ein leichtes Beben angenommen werden, in dessen Folge sich der nach anhaltenden Regengüssen aufgeweichte Boden auf dem Bergabhang von seiner Unterlage löste.

Die Aufräumungsarbeiten gestalteten sich wegen der Größe der Felsströme und der gewaltigen Gesteinsmassen, die den Ort verschüttet haben, äußerst schwierig. Die acht Toten, meist Frauen und Kinder, wurden in der Kirche von Costa ausgebahrt. Zahlreiche Verwundete, darunter sechs Schwerverletzte, wurden in das Krankenhaus von Vittoria Veneto gebracht. Es wird befürchtet, daß die Leichen noch weiterer Dorfbewohner unter den Trümmern liegen.

### Dr. Schacht in Stuttgart

Tagung des Beirates der Reichswirtschaftskammer

Stuttgart, 14. Mai.

In Anwesenheit des Reichswirtschaftsministers Dr. Schacht, des Staatssekretärs Dr. Posse, des württembergischen Wirtschaftsministers Dr. Schmid und des badischen Ministerpräsidenten Köhler fand am Freitag in Stuttgart eine Tagung des Beirates der Reichswirtschaftskammer statt, in der Präsident Piehsch über Zweck und Aufgaben der Organisation der gewerblichen Wirtschaft im Rahmen nationalsozialistischer Staats- und Wirtschaftsführung, Reichsbankdirektor Brindmann über deutsche Außenpolitik und Ministerpräsident Köhler über Fragen der Rohstoffversorgung sprachen. Eine anschließende sachliche Aussprache diente dem Ziel eines weiteren verstärkten Einsatzes der Organisation der gewerblichen Wirtschaft bei der Durchführung der der Wirtschaft von der Staatsführung gestellten Aufgaben.

### Gemeinschaftsgeist trägt Früchte

Eine Kölner Fabrik hat eine Rdf.-Umlaufkasse ins Leben gerufen. In diese

Kasse sparen alle Gesellschaftermitglieder, und zwar gibt die Firma den gleichen Betrag, den die Betriebsangehörigen zusammen aufbringen, von sich aus dazu. So wird den rund 300 Werkkameraden die alljährliche Rdf.-Fahrt gesichert.

Im Oberbergischen Kreise hat eine Maschinenbaufirma für jedes Gesellschaftermitglied über 25 Jahre eine Lebensversicherung abgeschlossen, die mit 65 Jahren oder beim Ableben ausbezahlt wird. Außerdem fährt auch hier jährlich ein Drittel der Belegschaft mit Unterstützung der betrieblichen Urlaubskasse in Rdf.-Ferien.

Ein Angehöriger eines Kölner Betriebes war auf dem Heimweg von der Arbeit tödlich verunglückt. Der Betriebsführer teilte nun der Witwe mit, daß er vorerst den Lohn für 1 1/2 Monate weiterzahlen werde. Eine Sammlung unter der Gesellschafter erbrachte außerdem den statlichen Betrag von 227 RM.

Die 1000köpfige Belegschaft eines Dürener Großbetriebes hat beschlossen, sich neben der Fabrikanlage einen Sportplatz zu bauen. Jeder Werkkamerad wird sich wöchentlich zwei Stunden seiner freien Zeit mit Spaten und Schaufel zur Verfügung stellen, bis der Platz fertig ist.

### Savvas heht und lügt weiter

Deutsches Torpedoboot soll H.M.S. „Hunter“ versenkt haben

Berlin, 14. Mai.

Am Donnerstagabend veröffentlichte die englische Admiralität folgende Mitteilung: „Während einer Patrouillenfahrt erfolgte an der Südküste Spaniens, fünf Meilen von Almeria entfernt, eine Explosion auf der Wasserlinie des Schiffes H.M.S. „Hunter“. Ursache unbekannt.“

Spätere Meldungen aus Gibraltar ergänzten die Nachricht dahin, daß „Hunter“ ein 1400-Tonnen-Zerstörer ist und erst seit 1936 im Dienst steht. Das britische Reuter-Büro, das in letzter Zeit journalistische Sorgfalt mehr denn je vernichten läßt, verzeichtete bereits Gerüchte von einem „nationalspanischen Bombenangriff“ auf den Zerstörer. Den Vogel aber schlägt die halbamtliche französische Nachrichtenstelle „Savvas“ ab, die eine aus Almeria (also aus Bolschewitsch-Spanien) der Agentur Fébus übermittelte Nachricht zwar „mit allem Vorbehalt“, dafür aber vor allen anderen Meldungen weitergibt:

Nach den letzten Meldungen habe man besonders zwei Erklärungen für die Zerstörung des englischen Zerstörers „Hunter“ hervor. Nach der weniger autorisierten Version ist das Schiff auf eine Mine gelaufen, als es den Küstenüberwachungsdienst durchführte. In weit mehr Kreisen (1) nimmt man als wahre Ursache des Unglücks an, daß das Kriegsschiff torpediert wurde, und zwar von einem deutschen Torpedoboot. Wir können diese Version insofern bestätigen, als der Vorderteil des Schiffes zwei Löcher aufwies, Einschuß und Ausschuß.“

Man ist fast geneigt, die Ausschußöffnung des „deutschen Torpedoboots“ in der Hirnschale des verantwortlichen Redakteurs von „Savvas“ zu suchen. Auch gewöhnliche Zeitungsleser, die es sich strengstens verbitten würden, als Marinesachleute angesehen zu werden, wissen im allgemeinen, daß ein Torpedo in dem Augenblick des Auspralls der Zündung auf einen festen Gegenstand zu explodieren pflegt. Leider ist die Lügenhebe, die gewisse Kreise in Frankreich und England seit vielen Wochen planmäßig betreiben, nicht mehr darnach, daß sie mit überlegenem Witz abgetan werden könnte. Hier sind Kräfte am Werk, die unter allen Umständen einen Streitfall zwischen dem Deutschen Reich und Großbritannien herbeiführen wollen. Diese Kräfte waren die Urheber der Lügenmeldung von der Zerstörung Guernicas durch „deutsche Flieger“ — obwohl sie genau wußten, daß die Bolschewisten ebenso wie in

Früh hier ein Zerstörungswert grauhaftesten Ausmaßes durchführten. Diese Kräfte geben auch hier den Auftrag zu Lügen, die nicht den geringsten Schein von Wahrscheinlichkeit für sich beanspruchen können, weil Almeria überhaupt nicht zur deutschen Ueberwachungszone gehört.

„Savvas“ selbst hat einen Beitrag zur Ueberführung der Lügenhebe geliefert. Kaum machte sich nämlich das erste Kopfschütteln über den sonderbaren „deutschen Torpedo“, der Ausschlußlöcher verursacht, bemerkbar, da wandelte sich schon das Torpedoboot in ein Unerseeboot. „Savvas“ gelang es zwar nicht, mit dieser seltsamen „Berichtigung“ überzeugender zu wirken, da bekanntlich Torpedoboot- und Unterseeboottorpedos vollkommen gleich sind. Welche Schiffsgattungen „Savvas“ noch heranzuziehen beabsichtigt, ist zunächst nicht bekannt.

Zudem hat nicht nur die britische Admiralität mitgeteilt, daß die vorläufige Untersuchung ergeben hat, daß der britische Zerstörer „Hunter“ auf eine Treibmine gelaufen ist, sondern auch eine Reuter-Meldung (die an „Deutschfreundlichkeit“ der Agentur „Savvas“ nicht nachzusehen pflegen) wußte sogar feststellen, daß selbst in Kreisen der bolschewistischen Oberhauptlinge in Almeria es als erwiesen angesehen wird, daß „Hunter“ auf eine Mine gelaufen ist.

Die „Kanonen“ der „Savvas“ allerdings werden weiter auf ihren Lügen beharren — solange, bis sich die Wölfer selbst dieser bezahlten Brunnenvergifter entledigen werden!

### Bolschewisten

bombardierten Guernica!

in Rom, 14. Mai.

Das von den Bolschewisten vor ihrer Flucht in Brand gesteckte Städtchen Guernica an der Baskenküste wurde von bolschewistischen Kriegslugzeugen angegriffen und bombardiert. Bisher hatten die baskischen Bolschewisten nur zwei Jagdflugzeuge, keinerlei schwere Artillerie und nur wenige moderne Gewehre. Jetzt verfügen sie plötzlich über viele solche Waffen; sie wurden ihnen ausschließlich von britischen Blockadebrechern unter dem Schutz von britischen Kriegsschiffen nach Bilbao gebracht. So berichtet die italienische Presse und fügt hinzu, daß man der Intelligenz der britischen Seesoldaten nicht das Armutzeugnis ausstellen dürfte, daß sie „Nahrungsmittel“ und „fondierten Milch“ nicht von schweren Geschützen und Flugzeugen unterscheiden könnten.

### Die Kraft des Geistes

Pfingsten ist im Kreislauf der christlichen Feste das Fest der Ausgiebung des heiligen Geistes. Es wird damit durch die Ueberlieferung die Erinnerung an einen Vorgang wachgehalten, über den uns eigentlich die Geschichte aller großen Religionen berichtet. Wir erinnern uns daran, daß uns aus dem Leben anderer großer Religionsstifter, wie des Buddha, des Zarathustra und des Mohammed ähnliche Ereignisse erzählt werden, in denen der Geist der Erleuchtung über sie gekommen ist. In all diesen Ueberlieferungen wird der Geist stets als eine so starke und lebendige Kraft geschildert, daß sein Erscheinen von denen, die er erfüllt, beinahe körperlich empfunden wird. Das Wunder der Pfingsten, das die christliche Kirche feiert, in dem die geistige und seelische Neugeburt jedes einzelnen Menschen symbolhaft dargestellt wird, ist somit nicht eine einmalige Erscheinung der Religionsgeschichte, sondern ist, wie eingangs angedeutet wurde, anderen Religionen ebenfalls eigen.

Pfingsten wird damit über die Bedeutung des christlichen Festes hinaus zu einem Tag, an dem der Geist über den Stoff triumphiert. Es besteht nun einmal in dieser Welt der Kampf des Ideals gegen die Materie, der Kampf des Geistes gegen den Stoff. Immer wird der tote Stoff Feind des Höhenfluges des Geistes sein. Es ist aber der Triumph des menschlichen Geistes, daß er die Schwere des Stoffes, seine Trägheit, sein Beharrungsvermögen überwindet. Es ist der Triumph des Geistes, daß er die Materie nach seinem Willen formt. Die Geschichte der menschlichen Entwicklung ist die Geschichte der Siege und der Niederlagen im Kampf des Geistes gegen die Materie.

Wer tiefer denkt, wird in der geistigen Fähigkeit eines einzelnen Menschen nicht die letzte und höchste Ausdrucksform des Geistes sehen. Denn in den Gedanken und Ideen der genialsten Menschen, in ihren Werken und ihren Taten hat die Menschheit immer nur ein Abbild eines höheren, allgemeineren Geistes gesehen. Die tiefsten und edelsten Gedanken solcher begnadeten Menschen, so haben die Völker gesagt, seien göttlichen Ursprungs. Der Geist, der aus solchen Menschen sprach, hat zu allen Zeiten die Völker gewandelt. Nirgends aber ist er sichtbar in Erscheinung getreten, nirgends ist seine unwandelnde Kraft von den Menschen stärker empfunden worden, als von denen selbst, die zuerst von einem Neuen Geist ergriffen wurden. Nur so ist es verständlich, daß uns von dem Pfingstwunder, von den Bekehrungen eines Buddha, von der Wandlung eines Zarathustra Legenden berichtet werden, in der die Ausgiebung eines Neuen, eines Heiligen Geistes unter sichtbaren und wunderbaren äußeren Erscheinungen vor sich ging.

Es sind Sternstunden der Menschheit, wenn sich eine geistige Neugeburt, ein Pfingstwunder vollzieht. Es wäre aber für alle Menschen, denen die besondere Gnade einer geistigen Ergriffenheit nicht zuteil wird, ein niederdrückendes Bewußtsein, wenn sie überzeugt sein müßten, daß nur in grauer Vergangenheit göttlicher Geist zu den Menschen kommen konnte. Die Geschichte lehrt aber, daß sich göttlicher Geist immer wieder den großen Menschen offenbart hat. Ein solches Erkennen ist die schönste Frucht der Beschäftigung mit der Geschichte. Für den, der mit Bewußtsein und einem Gefühl für die wunderbaren Wege der Vorsehung begabt ist, der empfindet es als ein großes, kaum faßbares Glück, daß auch in unserer Zeit noch ein Pfingstwunder der möglich ist. Der Sinn des Lebens ist es, daß es sich ewig fortsetzend wieder gebiert. Wenn aber eine Zeit da ist, in der alle Zeichen auf Untergang stehen und wenn in ihr ein Mensch auftritt, erfüllt von flammendem Geist und eisernem Willen, der durch seine, ihm aus tiefstem Wissen um die Zusammenhänge des Lebens eingegebenen Gedanken eine neue Zeit heraufführt, dann darf man dies das Pfingstwunder unserer Gegenwart nennen.

In den lebenszeugenden, fruchtbaren Gedanken, die durch den Führer in unsere Zeit getreten sind, berehren wir Sendboten jenes göttlichen Geistes, der seit Urbeginn der Menschheit im Leben der Völker und des einzelnen stets als ein göttlicher, ein heiliger Geist wirksam war.

C. A. Drewitz

# Das neue deutsche Studententum

## Eine historische Rundgebung in der Hauptstadt der Bewegung

München, 14. Mai.

Ein neuer und wichtiger Abschnitt für die Entwicklung des deutschen Studententums begann in München mit einer Großrundgebung des NSD.-Studentenbundes und der NS.-Studentenkampfhilfe im Kongressaal des Deutschen Museums.

Reichsstudienführer Scheel sagte u. a.: Der wesentlichste Zweck der Rundgebung ist, die Stellung von Partei und Staat zur studentischen Erziehung klar zu stellen, um so den Weg zur Mitarbeit aufzuzeigen. Dabei muß festgestellt werden, daß die Korporationen zu ihrem Teil an der Erhaltung des deutschen Volkes wertvollste Mitarbeit geleistet hätten. Im nationalsozialistischen Reich aber sind die alten Formen zu eng geworden. Wenn wir aber erkennen, daß das alte Leben zu eng geworden ist und das neue Leben, das der Nationalsozialismus heraufführt, auch neue Formen braucht, so wollen wir heute feierlich erklären, die alten Formen müßten weichen, aber die alten Ideale, die über ein Jahrhundert lang als feierliches Bekenntnis im deutschen Studententum lebten, die Ideale „Ghre, Freiheit, Vaterland“ — „Einigkeit, Recht und Freiheit“, sie sind heute nicht mehr Ideale einzelner kleiner Gemeinschaften, sondern durch die Kraft und Erziehungsarbeit des Nationalsozialismus Bekenntnis des ganzen deutschen Volkes geworden.

## Die NS.-Studenten-Kampfhilfe einziger von der NSDAP. anerkannter Altherrenzuzammenschluß

München, 14. Mai.

In einer gewaltigen und eindrucksvollen Großrundgebung gab Reichsstudienführer Scheel unter stürmischer Begeisterung den Erlaß des Stellvertreters des Führers über die NS.-Studentenkampfhilfe bekannt, der folgenden Wortlaut hat:

„1. Auf Grund einer Verordnung vom 14. Mai 1937 ist die NS.-Studenten-Kampfhilfe als der Altherrenbund der deutschen Studenten der einzige von der NSDAP. anerkannte Zusammenschluß der Altherren der deutschen Hoch- und Fachschulen. 2. Die NS.-Studenten-Kampfhilfe, Altherrenbund der deutschen Studenten, erfüllt die Aufgabe, die lebendige Verbindung zwischen den jungen Studenten und den Alten Herren an den Hoch- und Fachschulen herzustellen. Sie nimmt teil an den großen Aufgaben, die dem deutschen Studententum gestellt sind. 3. In Anerkennung der erzieherischen und vaterländischen Arbeit ihrer Formationen und Verbände übernimmt die NS.-Studenten-Kampfhilfe, Altherrenbund der deutschen Studenten, die Aufgaben der bisher bestehenden Zusammenschlüsse und Vereinigungen der Altherren an den deutschen Hoch- und Fachschulen. 4. Ich erwarte von allen Mitgliedern der NSDAP. und ihrer Gliederungen, daß sie sich für die Arbeit der NS.-Studenten-Kampfhilfe einsetzen und sie überall wirksam fördern. 5. Alle Dienststellen der NSDAP., insbesondere die Gauleitungen, werden ersucht, sich der Werbung für die NS.-Studenten-Kampfhilfe zur Verfügung zu stellen und am Aufbau der Organisation und damit an der Einigung des deutschen Akademikertums mitzuhelfen.“

In einem von Gauleiter und Reichsstattthalter Murr und von zahlreichen führenden Persönlichkeiten in Bewegung und Staat unterzeichneten Aufruf zur Gründung der NS.-Studenten-Kampfhilfe in Württemberg heißt es u. a.:

„Es genügt nun nicht, daß das junge Studenten-

heute ist euer Wollen und Streben verwirklicht. Mögen die alten Formen vergehen, die Ideale sind geblieben, denn sie entsprechen unserer völkischen Art. Es gilt nicht, die Bünde und Verbände zu zerbrechen, sondern sie einzuschmelzen in den Schmelztiegel der Volksgemeinschaft.“ Die junge Generation des deutschen Studententums fordert nun von den Alten Herren, daß sie sich mit in die Front einreihen. Es komme dabei keineswegs nur auf die finanzielle Unterstützung der Altkademierverschaft an, sondern man erstrebe die ideale lebendige Verbindung zwischen den jungen Kameradschaften und den Alten Herren und damit ihre Beteiligung an den Aufgaben, die dem deutschen Studententum heute gestellt sind. Die bisher von den einzelnen Verbänden betreuten Arbeitsgebiete werden von der Studentenkampfhilfe übernommen und insbesondere die Volkstum- und Grenzlandsarbeit in vertiefter Weise weitergeführt.

Zum Schluß verlas der Reichsstudienführer unter lebhafter Zustimmung der Studenten und Altherren den Inhalt eines Erlasses des Stellvertreters des Führers vom 13. Mai, nachdem die NS.-Studentenkampfhilfe die Aufgaben der bisher bestehenden Zusammenschlüsse und Vereinigungen an den deutschen Hoch- und Fachschulen übernimmt.

Studententum allein seine Geschlossenheit wiedergefunden hat, sondern es ist notwendig, daß die gesamte deutsche Akademikerverschaft sich in eine Front stellt zum gemeinsamen Kampf um die Verwirklichung der Ziele der nationalsozialistischen Bewegung an Deutschlands Hoch- und Fachschulen. Zu diesem Zweck hat der Stellvertreter des Führers die bereits im Jahre 1931 vom Führer gegründete NS.-Studentenkampfhilfe unter Leitung des Gauleiters Adolf Wagner erneut und vergrößert ins Leben gerufen. Hier soll alt und jung sich zu gemeinsamer Arbeit zusammenfinden, um die einheitliche Erziehung aller deutschen Studenten in kampfereifigen Nationalsozialisten und ehrenhaften deutschen Männern zu gewährleisten. An alle Volksgenossen in Württemberg, denen die Heranbildung eines nationalsozialistischen akademischen Nachwuchses am Herzen liegt und die sich mit ihrer alten Hoch- und Fachschule noch verbunden fühlen, richtet sich daher der Aufruf: Werdet Mitglied der NS.-Studenten-Kampfhilfe! Ihr helft damit der jungen studentischen Mannschaft bei ihrem Werk nationalsozialistischer Selbsterziehung und zum Bau einer völkerverbundenen nationalsozialistischen Hochschule!“

In Württemberg ist die NS.-Studenten-Kampfhilfe folgendermaßen aufgebaut: Gauverbandsleiter Innenminister Dr. Schmidt, Stellvertreter Ministerialdirektor Dr. Dill, Geschäftsführer SA.-Obersturmbannführer Dr. Schiele, Stuttgart-N., Seestraße 12, Leiter des Hochschulrings der Universität Tübingen Oberregierungsrat Dr. Drück, Kultusministerium, Leiter des Hochschulrings Technische Hochschule Stuttgart Gauamtsleiter NSKK-Standartenführer Rohrbach, Leiter des Hochschulrings Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim Prof. Dr. C. Jung, Hohenheim. In Stuttgart und in den Kreisstädten sind Ortsverbände aufgestellt bzw. im Entstehen begriffen.

## Wer ist Hilde Hild?

Roman eines seltsamen Frauenschicksals  
Von Joseph Riener

Copyright by Prometheus-Verlag, Gröbenzell bei München  
12

Eine halbe Stunde nach seiner Ankunft in Feldkirch, nachdem er im „Löwen“ ein Zimmer genommen und sich umgezogen hatte, machte Philipp einen kleinen Spaziergang durch das Städtchen, um sich ein wenig umzusehen. Es war sechs Uhr abends, heute konnte er ohnehin nicht mehr mit seinen Nachforschungen beginnen, bloß den Hotelier gedachte er dann ein wenig auszufragen.

Ein wunderhübsches Städtchen, eingewängt zwischen der raschen, grasgrünen Ill und zwei steilen Felsklippen, mit behäbigen, alten Häusern, einem Marktplatz mit Laubengängen und netten kleinen Hotels im Schweizerstil. Jenseits der Ill ragte der riesige, vielstetterige Mauerkasten des weltberühmten Jesuiten-Konvikts „Stella Matutina“ und am Südende der Stadt eine andere, echt österreichische Schenswürdigkeit, die moderne, für die Stadt und das ganze Ländle geradezu unheimlich große Finanzlandesdirektion, weshalb auch jeder vierte oder fünfte Mensch, dem man begegnete, ein „Finanzer“ war, in Akaki mit grünen Aufschlägen, mit Gewehr und Aktentasche.

Der stille Frieden dieses klaren Abends tat Philipp so wohl, daß er auf der Biedtensteinischen Straße ins Land hinauswanderte. Der frische Talwind, der Anblick der dunklen Bergwälder, der ins Ferne verdämmerten

Wiesen und der freundlichen Gehöfte, die das bescheidene Glück der Feierabende ausatmeten, erquickten und befruchteten seine überreizte Phantasie, die ihm die lange Fahrt zur Dual gemacht und das enge Bahnabteil mit wüsten Einbildungen erfüllt hatte. Meistens allein, wenig abgelenkt, hatten ihn nicht nur die Zweifel am Zweck und Erfolg dieser Fahrt gequält, sondern die Sorge um das Schicksal der geliebten Frau hatte ihn halb toll gemacht und ihm all die Hunderte unheimlicher Möglichkeiten gezeigt, die in der Tatsache begründet waren, daß sie als ein willenloses Werkzeug in die Hände eines Unbekannten geraten war, der in verdächtiger Weise seine Spur verwischt hatte.

Nun aber, im Abenddämmern, gleichmäßig schreitend, das weiße Band der Landstraße vor sich, fand er seine Ruhe wieder, seine Zweifel und phantastischen Schlussfolgerungen erschienen ihm als lächerliche Schauerromantik. Es würde sich wohl alles auf die harmloseste Art auflösen, Morgen, in drei Tagen oder in fünf. Inzwischen wird man auch dieses Spital finden, und wenn nicht, so wird Herr Zeiser einen Zipfel des Schleiers lüften, man war schließlich in den vergangenen drei Tagen so schön vorwärtsgekommen; warum sollte es nicht so weitergehen?

Zwei Stunden später, als er sein Zimmer im „Löwen“ betrat, wußte er, daß es tatsächlich so weiterging. Er hatte während des Abendessens den Hotelbesitzer an seinen Tisch gebeten und ihn gefragt, ob es in Feldkirch oder Umgebung einen Professor Jsel gäbe, ein Spital, eine Art Sanatorium, das ein Arzt solchen Namens leite.

Der Besitzer und Chefarzt Dr. Jsel war dem Hotelbesitzer selbstverständlich bekannt, ein freundlicher alter Herr, der die Anstalt

## Großer Empfang bei Ribbentrop

London, 14. Mai

Anlässlich der Anwesenheit der deutschen Abordnung zu den englischen Krönungsfeierlichkeiten hatten der deutsche Botschafter und Frau von Ribbentrop am Donnerstagabend zu einem Empfang in der deutschen Botschaft geladen. Dieser gestaltete sich zu einem selbst für London ungewöhnlichen Ereignis, das sich ebenso durch die große Zahl der Teilnehmer wie durch die Anwesenheit vieler hervorragender Persönlichkeiten auszeichnete.

Als der Vertreter des Königs von England konnten der deutsche Botschafter und Frau von Ribbentrop, sowie der Reichskriegsminister Generalfeldmarschall v. Blomberg den Herzog von Kent und dessen Gemahlin begrüßen.

## Nachrichten aus aller Welt

### Dr. Eckener in Lateinamerika eingetroffen

Lateinamerika, 14. Mai

Gestern ist die deutsche Untersuchungskommission mit dem Dampfer „Europa“ in Neuport eingetroffen. Der Leiter der Kommission, Dr. Eckener, ist mit einem Sonderflugzeug, das vom Handelsdepartement zur Verfügung gestellt wurde, sofort von der Quarantänestation aus nach Lateinamerika abgeflogen. Mit der Untersuchungskommission kam auch der neue deutsche Botschafter, Dr. Dieckhoff, an.

### Besseres Befinden des Kapitäns Pruh

Neuport, 14. Mai

Nach Mitteilung der Ärzte, die Kapitän Pruh behandeln, ist sein Befinden derart, daß direkte Lebensgefahr nicht mehr besteht. Der 1. Offizier des „Hindenburg“, Sammt, dürfte bereits am Donnerstag das Bett verlassen und konnte Besuche empfangen. Ebenfalls erfreuliche Mitteilung kommt aus dem Neuportler Lenox-Hill-Krankenhaus, in dem 13 Verletzte untergebracht sind.

### Weltreichskonferenz eröffnet

London, 14. Mai.

Im St.-James-Palast in London wurde am Freitag die Reichskonferenz des britischen Weltreiches eröffnet und der englische Premierminister Baldwin zum Vorsitzenden gewählt. Im Vordergrund der tatsächlich erst nach Pfingsten beginnenden Beratungen steht die Aufrüstungsfrage, darüber hinaus auch noch außenpolitische Fragen, insbesondere des

### Der Himmel verdüsterte sich plötzlich

Schwere Unwetter im Harz

Eigenbericht der NS-Presse

j. Magdeburg, 14. Mai.

Weite Strecken des Harzgebietes und des sogenannten Salzlandes um Staßfurt und Becklingen herum wurden von schweren Unwettern heimgesucht, die an vielen Stellen die Saaten völlig vernichteten und mit schweren Wolfenbrüchen ganze Stadtteile unter Wasser setzten. Feuerwehr, Polizei, an verschiedenen Orten auch Arbeitsdienst, SA. und Hitler-Jugend hatten stundenlang zu tun, um rettend eingzugreifen und die verheerenden Folgen des Unwetters zu beseitigen. Als ob die Welt untergehen wollte, so unheimlich verdüsterte sich plötzlich der Himmel, drückende Schwüle lastete über der Landschaft, bis dann auf einmal mit elementarer Wucht Blitz, Donner und

Mit ihnen waren fast alle Abordnungen der bei der Krönung vertretenen mehr als 60 Nationen, der englischen Kronländer und Kolonien, zahlreiche Mitglieder des englischen Kabinetts und führende englische Politiker sowie fast das gesamte diplomatische Korps und namhafte Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben der englischen Stadt erschienen.

Den künstlerischen Höhepunkt des Abends bildete ein erlebtes musikalisches Programm, an dem die Kammerfängerinnen Frieda Leider und Margarete Klose, sowie der Kammerfänger Rudolf Bockelmann von der Berliner Staatsoper mitwirkten. Die Ansahrt der Gästefahrer war ein ungewöhnliches Schauspiel, das eine nach Laufenden zählende Menschenmenge angezogen hatte.

### SA-Gruppenführer tagen

unter Leitung des Stabschefs Luhe am 20. Mai in Bad Pyrmont. Tags darauf wird die Stadt Dortmund die Gruppenführer empfangen.

### Das Neueste in Kürze

Letzte Ereignisse aus aller Welt

Der Volksbund für das Deutschtum im Auslande hielt gestern in Berlin seine diesjährige Tagung ab. Zu Beginn der Hauptversammlung wurden Telegramme an den Führer sowie an den Stellvertreter des Führers, Reichsminister Heß, abgelesen.

In Danzig erfolgte gestern die erwartete Selbstauflösung der Deutschnationalen Volkspartei. Der bisherige Parteiführer betonte, daß dem Bruderkampf in Danzig, der im Ergebnis nur dem gesamtdeutschen Interesse schädlich sei, ein Ende gesetzt werden müsse.

Die amerikanischen Flieger Merrill und Lambie benötigten für einen Atlantikflug von Southport in England nach Neuport 24 Std. und 22 Min.

Die große Trauerfeier für die tödlich verunglückten Mitglieder der Besatzung und Fahrgäste des Luftschiffes „Hindenburg“ findet am späten Nachmittag des 21. Mai, als Staatsakt in der Halle der Sapag in Cuxhaven statt.

Die Regenmassen drängen in die Keller und in die untersten Geschosse der Häuser ein.

Bei Grönungen im Kreise Döberleben wurde der Bahndamm der Kleinbahn so stark unter Spül, daß der Verkehr eingestellt werden mußte. Hier und da kündeten die Blitze, ohne zum Glück größeren Schaden anzurichten. In der Umgebung von Heilingen im Anhaltischen kennzeichnen herausgerissene Saatkartoffeln, ausgehöhlte Rübenpflanzen, vernichtete Spargelbeete und tiefe Wasserlöcher den Weg, den das Unwetter genommen hat. Harmlose Bäche verwandelten sich in tosende Fluten, die alles in ihrer Nachbarschaft mitrissen. Manche Bauerhäuser waren von den Wassermassen so eingeschlossen, daß sie wie Inseln aus den Fluten ragten.

Philipp läutete und verlangte Dr. Jsel zu sprechen, als ihm ein Wärter im Anstaltskittel öffnete. Durch einen hellen, breiten Gang mit vielen weißen Türen wurde er in ein Wartezimmer geführt, von dessen Fenster er das östlich des Hauses gelegene Gelände betrachten konnte. Da dehnte sich ein erstaunlicher Blumengarten, Hunderte von Rosenstöcken, breite, kunstvolle Beete, ein Gartenparterre, das wirklich eines königlichen Lustschlosses würdig war. Dahinter erstreckte sich ein weiler Park, der dann in den Bergwald überging. In diesem Hause konnte man sich wirklich eher auf einem prachtvollen Landsitz fühlen als in einer Heilanstalt.

Nach zwei Minuten öffnete ein alter Herr im weißen Mantel die Nebentür und lud Philipp zum Näherkommen ein. Er kam in ein Arbeitszimmer mit vielen Bücherregalen und nahm neben dem Schreibtisch Platz.

„Womit kann ich Ihnen dienen, Herr Kollege?“ Philipp prüfte mit einem raschen Blick sein Gegenüber. Ein schmaler, ausdrucksvoller Rastkopf, tiefe, graue Augen, volles, weißes Haar, ein Mann, der viel gesehen, viel erlebt und viel mitempfunden hat. Ihm konnte man keine irgendwie konstruierte Geschichte vorsetzen, man würde wohl die Wahrheit bestimmen müssen.

„Ich bitte Sie vor allem zu entschuldigen, daß ich Ihre Zeit in Anspruch nehme, Herr Medizinalrat. Ich werde Sie aber nicht lange aufhalten, ich will nur eine einzige Frage an Sie richten.“

„Bitte!“ „Ist Ihnen bekannt, Herr Medizinalrat, wer vor zwei bis drei Jahren aus Ihrer Anstalt einen Brief an einen gewissen Josef Hild, Klosterneuburg, gerichtet hat?“

(Fortsetzung folgt.)

Stamm... Die Ge... verpacht... jägermei... aus Stutt... schaftsmi... 850 RM... vertrag i... früheren... wirt abge... fuhrhöhe... spanner... Zweifelp... — Der V... wird auf... sen. — L... nerkei G... Gemein... sind, we... halbjahr... Viehhalte... die Morge... ten. — In... gewalzt u... bildes ent... stigen pass... bäume gefe... auch das N... neu gericht... in Angriff... vor dem a... kriegertag

Betrieb... Gefolgsch... werts und... machte gem... dem Dmül... harmonisa... such des S... bahn nach

Hund... Wir e... Gäste. Die... stätten unter... deten Verei... mit oder oh... bis Sonntag... stellen. Amme

Ca... An... W... zur... Quan... auf den ausge... teln vermerkt... uns für die... für die Mann... Quartiere, wi... lich um weit... Weiter machen... aufmerksam, d... für die Subst... Eintritt haben... gramme und... in der Buch... sowie bei u... Servo, Leder... Badstraße a... erhältlich. S

Zum... hand... Jungba... Durch gene... kredit zur e... Calwer... Nähm... mit elektr. An... Betrieb zu hau... Angebote an... dieses Wantes.

## Stammheim verschönt das Ortsbild

Vom Rathaus Stammheim

Die Gemeindejagd wurde auf 9 Jahre neu verpachtet und mit Genehmigung des Kreisjägersmeisters dem Jagdpächter Karl Mühle aus Stuttgart um den vom Württ. Wirtschaftsministerium festgesetzten Pachtpreis von 850 RM. übertragen. — Ein Eberhaltungsvertrag ist auf 6 Jahre mit dem Sohn des früheren Eberhalters Eugen Kirchherr, Landwirt abgeschlossen worden. — Die Gemeindezufuhrhöhe sind neu geregelt. Für einen Einspänner werden nun 1,20 RM., für einen Zweispänner 1,60 RM. pro Stunde bezahlt. — Der Beitrag für die Feuerwehr für 1937 wird auf dem gleichen Satz wie bisher belassen. — Der Kulturplan für 1937 begegnet keinerlei Einwänden. — Nachdem nun die Gemeindefarren in einem Stall untergebracht sind, werden bis auf weiteres im Sommerhalbjahr 3 und im Winterhalbjahr 2 Sprungzeiten festgelegt. Es wird jedoch angestrebt, wie in den meisten Nachbargemeinden, die Mittagsprungzeiten fallen zu lassen. Den Viehhaltern wird empfohlen, sich jetzt schon an die Morgen- und Abendsprungzeiten zu halten. — In letzter Zeit sind einige Ortsstraßen gewälzt und zur Verschönerung des Ortsbildes entlang der Hauptstraße und an sonstigen passenden Plätzen verschiedene Zierbäume gepflanzt worden; anschließend sollen nun auch das Rathaus und das Kinderschulgebäude neu gerichtet werden. Das Rathaus soll zuerst in Angriff genommen werden, damit es noch vor dem am 11. Juli hier stattfindenden Kreisfriedertag fertiggestellt ist.

## Betriebsausflug in die Rheinpfalz

Gesellschaft und Betriebsführer des Sägewerks und Zimmergeschäftes Kapp in Hirsau machte gemeinsam einen Betriebsausflug. Mit dem Omnibus ging's frühmorgens mit Handharmonikamusik nach Bruchsal, und nach Besuch des Schlosses weiter auf der Reichsbahn nach Heidelberg. Nach Besichtigung der

Schloßruine und Schiffahrt auf dem Neckar führte die Fahrt nach Mannheim. Unter städtischer Führung wurden alle Sehenswürdigkeiten in Stadt und Hafen gezeigt. In Schwetzingen durchwanderte man den herrlichen Schloßgarten und als Endziel wurde der Dom in Speyer besucht. In guter Stimmung kehrten alle Teilnehmer heim, mit dem Bewußtsein, einen schönen Tag erlebt zu haben.

## Lichtspiele Badischer Hof Calw

„Der Stappenhase“

Noch ist Karl Dunies lustiges Soldatenstück hier in bester Erinnerung. Und nun kommt der „Stappenhase“ im Film zu uns nach Calw. Selbstverständlich war, daß der lustige Stoff für den Film erworben wurde! Was diesen Film aber so heraushebt, ist Günther Lüders, der große deutsche Komiker, welcher die Hauptrolle gestaltet. Das ganze Stück hat im Film eine überaus glückliche Verbreiterung erfahren. So kamen zahlreiche Szenen hinzu, die auf den Brettern unmöglich sind und die ganze heitere Angelegenheit noch reizvoller machen.

Der Film „Der Stappenhase“ läuft am Pfingstsonntag, -Sonntag und -Montag in den Lichtspielen Badischer Hof in Calw.

## Reisegepäckgebühren im Kraftpost- und Landkraftpostverkehr

Die große Zahl der Tarifstufen bei den Reisegepäckgebühren im Kraftpost- und Landkraftpostverkehr hat stellenweise die Abfertigung der Reisenden erschwert. Die Deutsche Reichspost hat sich deshalb entschlossen, künftig — von wenigen Ausnahmefällen abgesehen — nur noch drei Tarifstufen zu führen, nämlich bis 20 Kg. 25 Pf., über 20 bis 50 Kg. 50 Pf., über 50 bis 100 Kg. 100 Pf. Beträgt das Personengepäck weniger als 25 Pf., so wird auch für das Reisegepäck nicht mehr erhoben. Die Neuregelung bedeutet für viele Fahrgäste eine Ermäßigung gegenüber den bis jetzt gültigen Reisegebühren. Sie tritt zum 1. Juli in Kraft.

tigen Reisegebühren. Sie tritt zum 1. Juli in Kraft.

## Umtausch alter Rundfunkgeräte

Wie im vergangenen Jahr hat auch in diesem Jahr die deutsche Rundfunkwirtschaft im Einvernehmen mit der Reichsrundfunkkommission eine „Umtauschkaktion“ für alte Rundfunkgeräte eingeleitet. Darnach können in der Zeit vom 3. Mai bis 15. Juli gebrauchte Empfangsgeräte und Lautsprecher in den Rundfunkgeschäften gegen ein neues Gerät umgetauscht werden. Bei den umzutauschenden Geräten ist es gleichgültig, aus welchem Baujahr sie stammen oder ob die Herstellerfirmen noch bestehen oder nicht. Gegen Rückgabe des alten Gerätes oder Lautsprechers kann ein neuer Empfänger oder Lautsprecher zu einem um 15 v. H. verbilligten Preis, auch gegen Teilzahlung bezogen werden.

Neben alle weiteren Einzelheiten gibt jeder Rundfunkhändler, bei dem auch die Listen der zum Umtausch zugelassenen neuen Gerätetypen ausliegen, genaueste Auskunft. Durch diese Umtauschkaktion ist jeder Rundfunkhörer in die Lage versetzt, an den Sendungen des Deutschen Rundfunks mit den neuesten Erzeugnissen der Rundfunktechnik teilzunehmen.

## Wie wird das Wetter?

Vorherjage für Samstag: Schwache, meist südwestliche Winde, öfters aufsteigend, zeitweise auch wieder stärker bewölkt, höchstens geringfügige Niederschläge. Temperaturen wenig verändert.

Vorherjage für Sonntag: Leicht unbeständig, aber im ganzen doch freundlich, mild.

Freudenstadt, 13. Mai. In Freudenstadt erfolgte gestern abend im Rathausaal in Anwesenheit der Vertreter der Partei, des Staates und der HJ-Führerschaft die Einsetzung des neuen Bannführers Achilles Jungbann-

fürer Achilles führte seither den Jungbann Groß-Stuttgart. Mit der Führung des Unterbannes Schwarzwald (Dienstort in Freudenstadt) wurde die bisherige Führerin des Jungbannes Unterbannes Schwarzwald (126), Scharführerin Lore Wöhner, Dornstetten, beauftragt.

Sorb, 14. Mai. Der Gebietsführer hat mit der Führung des Bannes Oberer Neckar (Dienstort in Sorb) mit sofortiger Wirkung den Gebietsführer Alfred Haase, Troßingen beauftragt. Gebietsführer Haase führte seither die Unterbanne Spaichingen und Tuttlingen. Mit der Führung des Unterbannes Oberer Neckar (Dienstort in Sorb a. N.) wurde die bisherige Führerin der Mädelringe Ragold und Sorb, Scharführerin Brunhilde Springler, Ragold, beauftragt.

Stuttgart, 12. Mai. (Aufhebung des Gewerbe- und Handelsaufsichtsamts.) Das Württ. Staatsministerium hat beschlossen, das Württ. Gewerbe- und Handelsaufsichtsamts aufzuheben und dessen Befugnisse auf den Württ. Wirtschaftsminister zu übertragen. Die Gewerbeaufsichtsbeamten sind damit dem Wirtschaftsminister unmittelbar unterstellt worden. Die Aufhebung des Amtes bedeutet einen weiteren Schritt auf dem Gebiet der Verwaltungsreform und der Verwaltungsvereinfachung.

## Preisstreiber unfehlbar gemacht

Stuttgart, 14. Mai. Die Geheime Staatspolizei — Staatspolizeistelle Stuttgart — teilt mit: Der Obst- und Gemüsegroßhändler Willy Uhl er aus Zeiskam (Bez.-Amt Gernersheim) wurde wegen Preisstreiberi in Schutzhaft genommen. Uhl hat in der Pfalz Karotten für die dort ein Erzeugerhöchstpreis von 6,50 RM. pro Zentner festgesetzt ist, aufgekauft und auf dem Stuttgarter Großmarkt für 20 RM. pro Zentner verkauft.

Jede deutsche Familie wird Mitglied der NSV!

# Hundertjahrfeier des Calwer Liederkranzes

Samstag, den 29. Mai Festkonzert in der Festhalle des RAD.

Sonntag vormittag Große Liedfeier auf dem Marktplatz

Konzertkarten à 1.— RM. in der Buchhandlung Häussler. Festschriften mit Programm und Texten 50 Pfg.

## An die Einwohnerschaft von Calw.

Wir erwarten an unseren Jubiläumstagen 29./30. Mai viele Gäste. Die Festbesucher von auswärts werden in den hiesigen Gaststätten untergebracht. Wir benötigen jedoch für 2 unserer befreundeten Vereine aus Mannheim und Holz/Saar noch etwa 50 Quartiere mit oder ohne Verpflegung von Samstag, den 29. Mai abends bis Sonntag nachm. Wir bitten febl. uns solche zur Verfügung zu stellen. Anmeldung bei unserem Mitglied Meyle bei der alten Post. „Calwer Liederkranz“, Vereinsführer: Kohler.

## Calwer Liederkranz

An unsere Mitglieder. Wir danken für die zur Verfügung gestellten Quartiere, diese sind wie auf den ausgegebenen Quartierzetteln vermerkt, eingeteilt. Es fehlen uns für die Saarländer und auch für die Mannheimer Sänger noch Quartiere, wir bitten, wenn möglich um weit. Zuverlässigkeit. Weiter machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß alle Mitglieder für die Jubiläumskonzerte freien Eintritt haben, Festbänder die Programme und Texte enthalten, sind in der Buchhandlung Häussler, sowie bei unseren Mitgliedern Serwa, Lederstraße und Pfeiffer, Badstraße à 50 Pfg. pro Stück erhältlich. Der Vereinsführer

## Blütchen

Mitesser, sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten verschwinden beim täglichen Gebrauch der echten Steckenpferd-Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radebeul Zu hab. i. Apoth., Drog. u. Parfüm., bestimmt bei

in Calw: C. Bernsdorff, Drogerie in Bad Liebenzell: Drogerie Himperich.

la Friedrichstaler Sensen, Streusensen, Sensenringe, Wegsteine, Gabeln aller Art sowie Schaufeln mit und ohne Stiel, Gabelstiele hat preiswert zu verkaufen G. Koller, Schmiedemeister, Bad Teinach

## Lehrling

Suche für sofortigen Eintritt einen aufgeweckten Jungen, welcher das Schneiderhandwerk erlernen möchte Richard Zipperer, Schneidermeister Althengstett.

## Grasverkauf.

Verkauf am Samstag, den 22. Mai, mittags 2 Uhr, bei der Schaffscheuer, den diesjährigen Ertrag von 37,99 a, 35,41 a, 20,35 a sowie zehn halbe Morgen ewigen Aree, 20 a, 16 a, 16 a. Friedrich Pfommer, Lederstr. 45 III. St.

## Eine Rudelwell- u. Schneidmaschine

zu verkaufen. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Bl.



Sonntag, den 9. Mai, morgens um 9 Uhr, entschließ nach kurzer schwerer, mit großer Geduld ertragenem Leiden, nach Vollendung seines 90. Lebensjahres, mein lieber Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der Rentier und feilhere Delmühlenbesitzer in Teinach Veteran von 70/71

## Carl August Haerle

In tiefer Trauer:

Therese Haerle geb. Balzer  
Amalie Guhlhoff geb. Haerle  
Alexander Guhlhoff, Deutsch Krone  
Louise Brommer geb. Haerle  
Julius Brommer, Stolzenfelde  
Sophie Dichtl geb. Haerle, München

Bad Teinach, 15. Mai 1937

## Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns während der Krankheit und nach dem Tode unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

## Ludwig Schlessinger

zuteil wurden, sagen wir hiermit besten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Oberhollwangen, 15. Mai 1937.

## Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Vaters

## Philipp Hammann

erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.

Magdalene Hammann mit Kindern

Bestellen Sie die „Schwarzwald-Wacht“!

Calw, 14. Mai 1937.

## Todesanzeige

Unsere liebe Mutter

## Frau Maria Eberhard

geb. Bud  
Kaminfegermeisterswitwe

wurde heute durch einen sanften Tod von ihrem schweren Leiden erlöst.

In tiefer Trauer:

Lise und Otto Eberhard  
auch im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Einäscherung in Stuttgart, Dienstag, 18. Mai, nachmittags 3 Uhr.

Oberreichenbach, 14. Mai 1937.

## Todesanzeige

Berwandten, Freunden und Bekannten, die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter und Schwester

## Eva Maria Rentschler

geb. Schrotz

im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
der Gatte: Peter Rentschler mit Kindern.

Beerdigung Sonntag nachmittags 2 Uhr

## Haben Sie?

häufiger mit Verstopfung, schlechter Verdauung und den üblen Folgen: Hämorrhoiden, Fettansatz, unreinem Blut, unreiner Haut zu tun? Fehlen daher das frische, gesunde Aussehen, die geistige und körperliche Regsamkeit? Dann Dr. Schieller's Stoffwechselfalz genommen u. rasch sind Verstopfung und die anderen lästigen Uebel beseitigt. Der ganze Körper wird durchspült und innerlich gereinigt. Eine Wohltat für den Organismus! Glas 1.20 Doppelpackung 2.—

Drog. C. Bernsdorff, Calw

Man muß inferieren, wenn man verkaufen will!



Jeder Abzug beweist unsere Leistungsfähigkeit! Das Letzte, aber auch wirklich das Allerletzte, wird aus Ihren Aufnahmen herausgeholt!

Wir haben nicht den Ehrgeiz, die billigsten Abzüge, sondern den, immer die besten zu liefern! Qualität erfordert gerechten Preis!

Drogerie Bernsdorff

# Bad Liebenzell hat sein Freibad geöffnet

## Kurort Hirsau

Pfingstsonntag, 16. Mai, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
**große Kloster-Beschießung u. -Beleuchtung**  
 (Jagdschloß, Eulenturm und Kirche), wozu freundl. einladet  
 Die Kur- und Gemeindeverwaltung

Dorräte im Haushalt,  
 eingelegt zur rechten  
 Seit, sind wirtschaftlich!  
 In **Garantol** halten  
 sich Eier über ein Jahr!

## Bad Liebenzell

### Pfingst-Programm

Pfingst-Samstag  $\frac{1}{2}$  9-12 Uhr **Tanzaendb**  
 Pfingst-Sonntag  $\frac{1}{2}$  4-6 Uhr **Militär-Konzert**  
 $\frac{1}{2}$  5-7 Uhr **Tanztee**  
 $\frac{1}{2}$  9-12 Uhr **Tanzabend**  
 Pfingst-Montag  $\frac{1}{2}$  4-6 Uhr **Sonderkonzert**  
 $\frac{1}{2}$  5-7 Uhr **Tanztee**  
 $\frac{1}{2}$  9-12 Uhr **Tanzabend**

Das **Freischwimmbad** ist geöffnet  
 Städt. Kurverwaltung

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Ämtergericht Calw

Im Vereinsregister wurden am 14. Mai 1937 eingetragen:  
 Freiwillige Feuerwehren Ugenbach, Nischhalden, Altbulach, Altburg,  
 Althengstett, Bad Liebenzell, Bad Teinach, Bergorte, Breitenberg, Calw,  
 Dachtel, Dedenspfronn, Emberg, Gedingen, Hirsau, Holzbronn, Horn-  
 berg, Liebelsberg, Martinsmoos, Monakam, Nöttingen, Neubulach,  
 Neuheugstett, Neuweiler, Oberhaugstett, Oberkollbach, Oberkollwangen,  
 Oberreichenbach, Ostelsheim, Ottenbronn, Röttenbach, Schmieh, Sim-  
 mozheim, Sonnenhardt, Stammheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach,  
 Würzbach, Zavelstein, Zverenberg.

Wir haben uns verlobt:

Edith Stauf  
 Helmut Bäuerle

Calw-Stuttgart Ludwigsburg  
 Pfingsten 1937

## Stadt Calw.

Bei guter Witterung findet am **Pfingstsonntag**,  
 den **16. Mai 1937**, vormittags **11 Uhr** im Stadt-  
 garten ein

## Konzert der Stadtkapelle

statt. Eintritt frei.  
 Der Bürgermeister.

## Lichtspiele Bad. Hof, Calw

Der lustige Soldatenfilm

## „Der Etappenhase“

nach der Komödie von Karl Bunje, dem erfolgreichsten  
 Theaterstück der Saison.

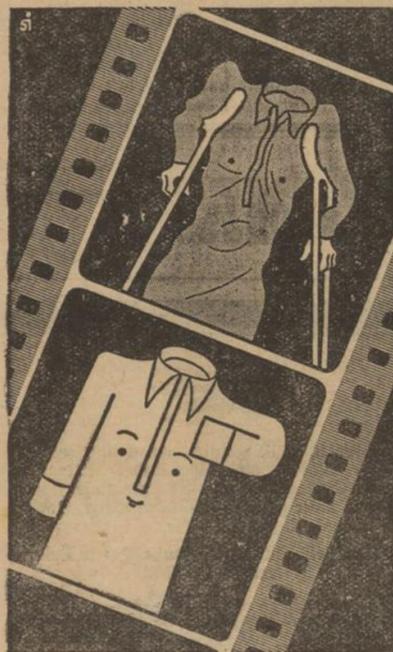
Darsteller: Günther Lüders, Leny Marenbach, Char-  
 lott Daudert, Aribert Mog u.a.m.

Spielleitung: **Joe Stöckel.**

Sie kennen Hein Lammers noch nicht, diesen prächtigen  
 Kerl von der Waterkant? Dann müssen Sie sich unbedingt den Film  
 „Der Etappenhase“ anschauen. Nur wenige Augenblicke werden  
 genügen, auch Sie zum Freunde dieses pfliffigen, kameradschaftlichen  
 Hein Lammers zu machen, den Günther Lüders lebensecht und  
 höchst munter auf die Beine stellt.

## Mit Beiprogramm u. Wochenschau

Vorführungen: Pfingstsonntag 8.20  
 Pfingstsonntag und Montag  
 je mittags 3 Uhr 30 u. abends 8 Uhr 20.



## Kann auch Wäsche „verkalten“?

Zunächst so erstaunlich die Frage auch klingt!  
 Wenn nämlich Wäsche längere Zeit in hartem  
 Wasser gewaschen wird, dann setzen sich die kalk-  
 haltigen Bestandteile dieses Wassers wie ein feiner  
 Schleier auf dem Gewebe fest. Die Wäsche fühlt  
 sich hart an, sie neigt zum Vergrauen und wird  
 spröde. Vor allem verliert sie ihre Saugfähigkeit  
 und nimmt den Körpererweichung usw. nicht in ge-  
 nügendem Maße in sich auf.

Hier schafft Persil Abhilfe! Als neuen und beson-  
 ders wertvollen Vorzug hat es die Eigenschaft,  
 schädliche Kalkablagerungen im Gewebe weit-  
 gehend zu verhindern! Persil-gepflegte Wäsche ist  
 nicht nur duftig frisch und schimmernd weiß — sie  
 ist auch viel länger haltbar.  
 Im Kampf um die Erhaltung wertvoller Wäsche-  
 gutes heißt die Parole:



Nicht nur gewaschen, nicht nur rein,  
 persil-gepflegt soll Wäsche sein!



## Alzenberg

Am Pfingstmontag findet  
 im Gasthaus zum „Löwen“

## Tanzunterhaltung

statt, wozu höflichst einladen  
 Die Kapelle Der Besitzer

## NSU-Leichtmotorrad

wird verkauft.  
 Anzusehen bei Eugen Mohr,  
 Autoreparatur.

## Möbel auf Teilzahlung

in bequemen Monatsraten oder geg.  
 Chefskandolaten frei Ihrer Woh-  
 nung aufgestellt. Aussergewöhnliche  
 Preise bei besonderen Wünschen erbeten an

Möbelhaus Geiswein  
 Wüdingen 121 und Reutlingen  
 Katalog od. Vertreterbes. unverbindl.

**Neues vom Edelweißrade:**  
 Mit Ihrem Edelweiß-Ballonrad fuhr ich  
 voriges Jahr nach Spanien und in  
 diesem Sommer durch ganz Ita-  
 lien, Sizilien und etwa 1000 Kilo-  
 meter durch Nordafrika bis  
 100 Kilometer in die Wüste Sahara,  
 dann zurück durch Frankreich  
 wieder nach Hause. 16. 12. 1935  
 Unterprimaner Ernst Henkelmann,  
 Schwab.-Hall, Götterwälderstr. 14.  
 Über 1/2 Million Edelweißräder haben wir  
 schon seit 40 Jahren überallhin versandt.  
 Katalog kostenlos.

**Edelweiß-Decker 7022  
 Deutsch-Wartenberg**

**Knopflöcher** Stück 2 Pfg.  
**Hohlraum, Pliffee**  
**Ankurbeln** von  
 Spigen  
 Friedrich Herzog  
 Inhaber: L. Rathgeber

Eine schöne  
  
**Ralbin**  
 mit Kalb  
 verkauft  
 Jakob Ralmbach  
 Oberkollwangen

## Kauft bei unsern Inserenten

### Zu Ihrer Pfingstwanderung

den praktischen  
**Taschen-Schirm**  
 von

**J. Eberhard, Calw**

Elisabeth Klein  
 Georg Kugele

Verlobte

Bolanden  
 Calw

Hirsau

Pfingsten 1937

Wilhelm Sailer

Helene Sailer

geb. Schwämmle

Vermählte

Calw, Pfingsten 1937

Wir haben uns vermählt

Albert Staud

Else Staud geb. Dreher

Calw

Jaar

Pfingsten 1937

## Altburg

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu un-  
 serer am **Pfingstmontag**, im **Gasthaus s. „Sonne“** in **Alt-  
 burg** stattfindenden

## Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Franz Staudter

Luisa Wirth

Kirchgang 11 Uhr.

## Liebelsberg-Klaffenbach

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
 am **Pfingstmontag**, den **17. Mai 1937**, im **Gasthaus zum  
 „Hirsch“** in **Liebelsberg** stattfindenden

## Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Mag. Fries, Klaffenbach

Käthe Dengler, Liebelsberg

Kirchgang 1 Uhr in Neubulach

Größere Anzeigen wollen man tagszu vor aufgeben!